

Information über die Hand-Fuß-Mund-Krankheit in Gemeinschaftseinrichtungen

Die Hand-Fuß-Mund-Krankheit ist eine eher harmlose Hauterkrankung. Die Übertragung erfolgt von Mensch zu Mensch durch Tröpfchen- und Kontaktinfektion, meist verursacht durch Coxsackie A Viren.

Bei höherem Fieber und Allgemeinbeschwerden sollte der Kinder- und Jugendarzt oder der Hausarzt aufgesucht werden, um Krankheiten durch andere Krankheitserreger (vor allem der Mundfäule, siehe Informationsschreiben hierzu) auszuschließen.

Die Therapie ist symptomatisch: Juckreiz stillen, Fieber senken, viel trinken. Die Infektion hinterlässt in der Regel eine lang andauernde Immunität.

Beschwerden	Leichtes Fieber und flüchtiger Hautausschlag mit Bläschenbildung am Mund, an Händen und Füßen für ca. eine Woche.
Inkubationszeit *	3-6 Tage
Kontaktpersonen	Sie dürfen die Gemeinschaftseinrichtung weiterhin besuchen und müssen vermehrt auf Hygiene achten, z. B. häufig Hände waschen, separate Handtücher benutzen. Ansteckung über den Speichel, Tröpfchen, den Kontakt mit Bläscheninhalt, Schmierinfektion (auch Stuhlgang).
Wiedenzulassung	nach Genesung
Attest vom Arzt	nicht erforderlich
Meldepflicht nach §34 Infektionsschutz-Gesetz	Die Eltern bzw. Erziehungsberechtigten der betroffenen Kinder sind dazu verpflichtet, der Gemeinschaftseinrichtung jeden Erkrankungsfall zu melden. Die Gemeinschaftseinrichtung meldet dem Gesundheitsamt, wenn mehrere Kinder betroffen sind.

* Inkubationszeit: Die Zeit zwischen Ansteckung mit dem Erreger und dem Ausbruch der Erkrankung